

Spielflächenleitplan Haan - Projektbeschreibung

Im Herbst 2015 hat die Stadt Haan die Büros plan-lokal (Dortmund) und ST Freiraum (Duisburg) mit der Erstellung eines integrierten Spielflächenleitplans beauftragt.

Ein Spielflächenleitplan ist ein informelles Planungsinstrument auf gesamtstädtischer Ebene, welches einen Orientierungsrahmen für Kommunalpolitik und Verwaltung bildet. Ziel dieses Planungsinstrumentes ist es, die Anforderungen von Kindern und Jugendlichen an den Spiel- und Erlebnisraum Stadt unter Berücksichtigung sich wandelnder demografischer und finanzieller Rahmenbedingungen langfristig in der Stadtentwicklung zu verankern und somit eine zielgruppen- und nutzergerechte Planung zu gewährleisten.

Das Instrument Spielflächenleitplan erfasst und bewertet alle öffentlichen sowie ausgewählte private Spielflächen im gesamten Stadtgebiet. Im Rahmen eines umfangreichen Planungs- und Kommunikationsprozesses wird die „Bespielbarkeit“ der Stadt Haan unter quantitativen als auch qualitativen Gesichtspunkten untersucht. Ziel des Prozesses ist es, mittels Spielflächenleitplan die Attraktivität der Stadt Haan für Kinder und Jugendliche zu sichern und zu erhöhen, zugleich aber auch als Grundlage zur Interessenabwägung seitens Politik und Verwaltung – bspw. hinsichtlich einer ökonomischen Bewirtschaftung – zu fungieren.

Der Prozess der Spielflächenleitplanung für die Stadt Haan umfasst drei zentrale Bausteine:

Erhebung und Bewertung – Der Spielflächenausweis

Zunächst werden alle relevanten Spielflächen im Stadtgebiet erhoben und bewertet (Oktober 2015 bis Januar 2016). Diese Bestandserhebung mündet in der Entwicklung sogenannter Spielflächenausweise, welche die einzelnen Spielflächen verorten, charakterisieren und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen analysieren. Die Spielflächenausweise werden während des Prozesses kontinuierlich fortgeschrieben und um Handlungsempfehlungen gemäß Bedarfslage und räumlicher Strategie ergänzt. Sie werden so konzipiert, dass sie in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden können und somit zentrales Medium für ein kontinuierliches Monitoring seitens der Verwaltung oder engagierter Akteure bilden.

Beteiligung – Experten in eigener Sache

Die Erarbeitung des Spielflächenleitplans für die Stadt Haan wird von einem umfassenden Beteiligungsprozess begleitet, der die tatsächlichen Nutzerinnen und Nutzer sowie institutionelle und organisierte Akteure einbezieht. Der Spielwert einer Stadt kann nicht ausschließlich durch Planer und Gutachter ermittelt werden, sondern bedarf der Wertschätzung und Berücksichtigung des „Expertenwissens“ und der Ortskompetenz von Kindern und Jugendlichen. Deren individuellen Raumbedürfnisse gepaart mit einer individuellen Raumeignung führen zu vielfältigen Ansprüchen an das Wohnumfeld und die dort gelegenen Spielflächen. plan-lokal und ST-Freiraum verstehen Spielflächenleitplanung als Gemeinschaftsaufgabe vieler Akteure. Zwar wird der Prozess durch die Planungsgemeinschaft koordiniert und strukturiert, Inhalte eines Leitbildes,

Zielvorstellungen und konkrete Maßnahmvorschläge werden jedoch in einem kreativen Gestaltungsprozess gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und weiteren relevanten Akteuren erarbeitet. Somit erfahren die Belange von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Planungsprozesses viel Aufmerksamkeit, zugleich wird ihnen Selbstverantwortung im Umgang mit dem eigenen Lebensumfeld eingeräumt.

Zusammenführung: Der integrierte Spielflächenleitplan

Kernstück des Spielflächenleitplans bildet abschließend ein integriertes, gesamtstädtisches Planwerk. In dem Planwerk werden einerseits der Bestand, also die Versorgungssituation mit Spielflächen sowie wichtige Vernetzungs- und Bewegungskorridore, andererseits eine räumliche Strategie zum Umgang mit den Haaner Spielflächen abgebildet. Zudem werden Handlungsempfehlungen zum Umgang mit allen erhobenen Einzelflächen verräumlicht und visualisiert (bspw. Rückbau, Pflege, Ergänzung, Erweiterung).

Weitere Schritte der Planungsgemeinschaft plan-lokal / ST Freiraum

- Durchführung von insgesamt drei **Expertenworkshops** im Februar / März 2016; - Einbeziehung von Kindergärten und Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen, Jugendparlament, Seniorenbeirat und weiteren relevanten Akteuren; Ermittlung von Bedarfen, Potenzialen und Risiken
- Entwicklung einer **räumlichen Strategie** zum Umgang mit den Haaner Spielflächen
- Durchführung eines Leitbild-Workshops (April 2016)
- Ermittlung von **Handlungsempfehlungen** für alle einzelnen Spielflächen (April / Mai 2016)
- Zusammenführung der Ergebnisse in einem **integrierten Spielflächenleitplan** und Erstellung einer **Abschlussdokumentation** inkl. der Spielflächenausweise (Mai 2016)